



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das neuw Testament recht grüntlich teutscht

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. V. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die Epistel

euch sampt aller bosheit. Seind aber vndernäder freündlich/ herzlich/
vñ vergebet einer de anderē/ gleich wie gott euch vergebē hat in Christo.

Das. V. Capitel.

Sieind nun Gottes nachfolger als
die lieben kinder/ vnd wandelt in der liebe/ gleich wie Chri-
stus vns hat geliebt/ vnd sich selbs dar geben für vns zu ei-
nem opfer vnd gabe/ gott zu einem süßen geruch. Hürerey
aber vnd alt vreinigkeyt/ oder geytz last nicht von euch
gesagt werden/ wie den heyligen zu stect/ auch schandpare wort/ vnd nar-
ren tading/ vnd scherze/ vñnd was sich nicht zur sachen reimet/ sonder vil
mer/ danck sagung. Denn des solt jr wissen habenn/ das kein büler/ oder
vreiner/ oder geyziger (welcher ist ein götzendiener) erbe hat in dem reich
Christi/ vnd gottes. Last euch niemand versüren mit vergeblichen wort.
Denn vmb diser willen kompt der zorn gottes über die kinder des vnglaubens/ darumb seind nicht jr mitgenossen. Denn jr warēt weyland finster-
nis/ Nun aber seind jr... ich in dem herren.

C Wandelt wie die kinder des liechts. Die frucht des geists ist/ allerley gü-
tigkeit vñ gerechtigkeit vñ warheit/ vñ brüfet was da sey vol gesellig vor
gott/ vñ habt nicht gemeinschaft mit den vñfruchtbarn werckē der finster-
nis/ straffet sie aber vil mer/ Den was heimlich vñ in geschicht/ dz ist auch
schentlich zu sage/ Alles aber/ was vom liecht gestrafft wirt/ das wirt offe-
bar/ Alles aber was offenbar wirt/ dz ist liecht/ Darüb spricht er/ wach vñ
du schlaffest/ vñ stād auf vñ den todē/ so wirt dich Christus erleucht.

D So sehen nūn zu/ wie jr fürsichtiglich wandelt/ nicht als die vñweisen
sond als die weisen/ vnd löset der zeit/ den es ist böse zeit. Darumb werdet
nicht vñuerständig/ sond verstendig was da sey des herre wille/ vñ sauff
euch nicht voll weins/ darauf ein vñordig wesen folgt/ sond werdet voll
geysts/ vnd redent vndernander vñ psalmē vnd lobsenge vnd geystlichen
liedē/ singet vñ spielt dem herren in eirwerm herzen/ vñ sagen dancē alle
zeit vor yederman/ gott dem vatter/ in dem name vnsers herre Jesu Christ
vnd seind vndernander vnderthau in forcht gottes.

* (böse zeit) Den es ist die welt vnd disleben voll böser exemplē/ reyzung/ ergerniss/ beyde geystlichen
vnd leiblicher stunde. bC (vñordig) Wie wir sehen/ das die dunckelheit wild/ frech/ vñuerschampe
vnd aller ding vngezogen seind/ mit worten/ schreyen/ geberden vnd wandel.

E Die weyber seyen vnderthan jren mannen/ als dem herre/ Den der man
ist des weibs haupt/ gleich wie auch Christus dz haupt ist d' gemeyne/ vñ
er ist seines leibs heylād. Aber wie nūn die gemein ist Christo vnderthan/
also auch die weiber jren manne in allen dingē. Ir man liebet eiwere wey-
ber/ gleich wie Christus geliebt hat die gemeine/ vñ hat sich selbs für sie ge-
ben/ auff dz er sie heiligt/ vnd hat sie gereyniget durch das wasserbad im
wort/ auff dz er im dar stelle ein herliche gemeyne/ die nicht hab ein flecke
oder runzel oder des etwas/ sonder das sie sey heylig vnd vnsträflich.
Also sol

Also sollen auch die menner jre weyber lieben / als jr eygene leibe. Wer ^s
sein weib liebet / der liebet sich selbs / Denn niemandt hat yemal sein eygen
fleysch gehasset / sonder er neret es vñ psleget sein / gleich wie auch der hertz
die gemeyne / Den wir seind gelyder seines leibs von seinem fleysch vñ vñ ^{Gene. 1. 26.}
seinem gebeine / Vmb des willen wirt ein mensch verlassen vatter vñ mütter /
vñ seinem weib anhangen / vnd werden zwey ein fleysch sein / das ^G ge-
heymnis ist gross. Ich sag aber vñ Christo vnd der gemeyne / Doch auch jr /
ein yeglicher hab lieb sein weib als sich selbs / dz weib aber fürchte den mā.

* C (geheymnis) Sacrament oder mysterion heys geheymnis oder ein verborgē ding / das doch von
außen sein bedeutung hat. Also ist Christus vnd seine gemeyne ein geheymnis / ein gross heilig verbör-
gen ding / das man glauben muss vnd nicht sehen kan. Es wirt aber durch man vnd weib als durch
sein außterlich zeychen bedüttet / das gleich wie man vnd weib ein leyb seind / alle güter gemeyn habe/
also hat auch die gemeyne alles was Christus ist vnd hat.

Das. VI. Capitel.

R Kinder seind gehorsam euweren ^a
eltern in dem herren / den das ist billich. Ere dein vatter
vnd dein mütter. Das ist das erst gebott / das ein verheis-
zung hat / Auff das dits wol gehe vñ lang lebest auff erde
Vnd jr vatter / reyhtent euwere kinder nicht zu zorn / sonder zyhēt sie auff
in der zucht vñ vermanung an den herren. Ir knechte seind gehorsam eu-
weren leiplichen herren / mit forcht vnd zitteren in einfeltigkeit euvers her-
ren / als Christo / mit mit dienst allein vor augē / als den menschē zugesallē /
sonder als die knechte Christi / das jr solchen willen gottes thüt von herze
mit wilfertigkeit. Laßt euch duncken das jr dem herren dienent vnd nicht
den menschē vñ wissen / was ein yeglicher für güts thün wirt / das wirt
er empfahen von dem herre / er sey ein knecht oder ein freyer / Vnd jr herre ^b
thünd auch dasselb gegen in / vnd erlassent das dreiuwe / vnd wissen / das
auch euwer herre im hymel ist / vnd ist vor gott kein ansehen der person.

Zu letst / mein brüder betrestigent euch in dem herren / vnd in der macht
seiner stercke / ziehent an den harnesch gottes / das jr besteen kündt gege de
listigen anlauff des teufels. Denn wir haben nicht zu kempffen mit fleysch
vnd blüt / sonder mit fürsten vnd geweltigen / mit den welt regenten der
finsternis in diser welt / mit den geystern der bosheit vnder dem hymel /
Vmb des willen so ergreift den harnesch gottes / auff das jr kündt wider
steen an dem bösen tag / vnd in allen dingen gerüst sein.

So street nun / vñ gürter euwere lenden mit der warheit / vñ angezogen
mit dem krebs der gerechtigkeit / vnd geschüchet an euweren füssen mit rü-
stig des Euägelion vñ dem frid / in alle dingē aber ergreyfft den schilt des
glaubēs / mit welchem jr kündt aufleschē alle feütige pfeil des böswichts
vñ den helm des heyls nempt an euch / vñ dz schwert des geists / welches ist
dz wort gottes / Daß bettet stets in allem anligē mit bitte vñ flehē / im geyst /
vnd wa-